

Referent/in: StR Rudolf Gehrler

Antrag

für die öffentliche Gemeinderatssitzung am 29.09.2015

Tagesordnungspunkt Nr. 15)

Betrifft: Sanierung der Kaiser Franz Joseph Brücke, weitere Arbeitsvergaben

Sachverhalt:

Am 23.06.2015 wurde vom Gemeinderat die Sanierung der Kaiser Franz Joseph Brücke aufgrund eines 2011 vom Büro DI Hubert Reiss erstellten Gutachtens zum Betrag von gesamt EUR 255.284,81 inkl. USt. genehmigt.

Im Zuge der Sanierungsarbeiten traten laufend weitere vorab nicht erkennbare Schäden an den Trägern zutage. Mitte August stellte sich nach Freilegen der Knotenpunkte heraus, dass die vorab nicht befundbaren, da flussabgewandten Auflagerknoten, Endquerträger sowie Fundamente der Beleuchtungssockel in einem Zustand sind, der eine umfassende Sanierung bzw. Neuherstellung dieser Bauteile erfordert. Aufgrund dieser Umstände wurden die Sanierungsarbeiten bis auf weiteres eingestellt und umgehend die Mitglieder des Bauausschusses in einer informativen Zusammenkunft vor Ort am 19.08.2015 über das Schadensbild informiert. Dabei wurde vereinbart, dass in einem nächsten Schritt das Schadensbild näher befundet und Empfehlungen zur weiteren Vorgangsweise ausgearbeitet werden sollen. Hiermit wurde das bereits die Sanierung als Statiker begleitende Ziviltechnikerbüro KMP, Linz, beauftragt.

Bis zur Unterbrechung der Sanierungsarbeiten und inkl. der näheren Befundung durch KMP sind bis dato Kosten in der Höhe von rd. EUR 250.000,00 inkl. USt. angefallen (inkl. Honorare). Dies entspricht dem im Juni vom Gemeinderat genehmigten Kostenvolumen.

Aufgrund der zwischenzeitlichen Unterschutzstellung der Kaiser Franz Joseph Brücke durch das Bundesdenkmalamt scheidet mittlerweile eine mögliche Neubauvariante aus.

Die von KMP beschriebene Teilsanierung beinhaltet eine Neuherstellung beider Herdmauern sowie eine Öffnung der Auflagerknoten und die Auswechslung der beiden Endquerträger. Dies bedingt wiederum den Einbau von provisorischen Hilfsfundamenten und Jochen zur Umlagerung der Auflagerkräfte.

Vorbereitend sind entsprechende Planungsarbeiten durch einen Tragwerksplaner erforderlich, die eine Detailaufnahme der Stabquerschnitte, Bauteilgeometrie, Schadensgrad aller Auflagerknoten und der anschließenden Bauteile, Nachrechnen der Brücke zur Ermittlung der Tragfähigkeit, Ausarbeitung eines Wasserrechtsoperates sowie von Unterlagen für das BDA, Ausarbeitung des Sanierungsprojektes sowie Ausschreibung der weiteren Sanierungsarbeiten beinhalten.

Diese Leistungen wurden von KMP gemäß RVS 3.1 und 7,5% Nachlass zu rd. EUR 65.000,00 inkl. USt. angeboten. Die weiteren Sanierungskosten ab Baustopp werden von KMP auf rd. EUR 850.000,00 inkl. USt. zzgl. Honorare geschätzt.

Parallel dazu wurde von Dr. Gerald Luza, einem renommierten Stahlbaustatiker aus Graz die Ausarbeitung eines Sanierungskonzeptes der Endquerträger samt Auflagerknoten samt Ausschreibung ohne Erfordernis der provisorischen Auflagerung und Wasserrechtsverfahren angeboten. Dieses Honorarangebot beläuft sich auf rd. EUR 16.000,00 inkl. USt. (Planung EUR 10.000,00, Ausschreibung Stahlbau EUR 6.000,00).

Parallel zur Konzeptausarbeitung Endquerträger, Auflagerknoten soll jedoch das Brückentragwerk mit Ausnahme der beiden Endfelder von der bereits mit den bisherigen Leistungen beauftragten Firma bpp Bautechnik GmbH, Pichl bei Wels, weiter instand gesetzt werden. Hierfür fallen zu den Preisen und Konditionen der ursprünglichen Auftragsvergabe rd. EUR 95.000,00 inkl. USt. sowie EUR 15.000,00 für die begleitende ÖBA und Baustellenkoordination an.

Beschluss:

Die Beauftragung von Dr. Gerald Luza mit den im Sachverhalt angeführten Planungsleistungen zum Betrag von EUR 16.000,00 inkl. USt. wird genehmigt.

Darüber hinaus soll die weitere Sanierung des Tragwerks mit Ausnahme der Endfelder gemäß Sachverhalt zu EUR 110.000,00 inkl. USt. genehmigt werden.

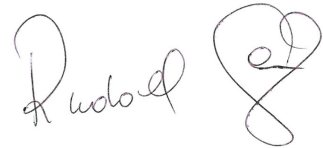
Die Verrechnung erfolgt zu Lasten der a.o. Voranschlagsstelle 5/612000 – 611200.

angenommen

abgelehnt

zurückgestellt

Referent/in:

Handwritten signature in cursive script, appearing to read 'Rudolf'.

./.

TOP 15) Sanierung der Kaiser Franz Joseph Brücke, weitere Auftragsvergabe

StR Trenner stellt einen Zusatzantrag:

Der Kaiser Franz Joseph-Ring soll während der Bauzeit der Brücke in beide Richtungen geöffnet werden.

GR Dipl.-HTL-Ing. Pristou stellt den Geschäftsordnungsantrag:

Die beiden Beschlusspunkte des Hauptantrages getrennt abzustimmen.

Beschluss über den GO-Antrag:

einstimmig angenommen

Beschluss über den Hauptantrag

Teil 1 – Beauftragung Dr. Luza:

einstimmig angenommen

Teil 2 – Sanierung Tragwerk:

mehrheitlich angenommen

23 Prostimmen

0 Gegenstimmen

17 Stimmenthaltungen (Wir Badener
– Bürgerliste Jowi Trenner, SPÖ)

Beschluss über den

Zusatzantrag von StR Trenner:

mehrheitlich abgelehnt

10 Prostimmen

28 Gegenstimmen (ÖVP, Neos, Grüne,
SPÖ)

2 Stimmenthaltungen (FPÖ)